

Hamburg, den 27. November 2009



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Die Umgebung des Denkmals Terrassenhaus soll schöner werden

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Der Ausschuss für Management des öffentlichen Raumes hat am 25. November 2009 beschlossen, dass die Umgebung des Denkmals Terrassenhaus im Hexenpark in Rothenburgsort, das an die ca. 40.000 Opfer des Feuersturms über Hamburg 1943 erinnert, würdevoller gestaltet werden soll.

Hierzu der Bezirksabgeordnete aus Rothenburgsort, Helmut Bier (CDU, 69): „Im dritten Versuch ist es uns endlich gelungen, alle Fraktionen von der Notwendigkeit für diverse Schönheitsmaßnahmen im Umfeld des Terrassenhauses zu überzeugen.

Nachdem das Denkmal im Sommer 2009 zweimal Opfer von Graffiti-Schmierereien gewesen ist, muss jetzt gehandelt werden. Es hat uns sehr betroffen gemacht, wie sorglos Jugendliche mit einem Denkmal und der Hamburger Geschichte umgehen.

Deswegen soll vor dem Terrassenhaus ein Hinweisschild mit folgender Inschrift angebracht werden: „Denkmal Terrassenhaus – Zum Gedenken an die Opfer des Feuersturms über Hamburg 1943“.

Die sichtbare Beschilderung soll deutlich machen, dass es sich beim Terrassenhaus nicht um ein beliebiges kleines Häuschen, sondern um ein Denkmal handelt, mit dem pfleglich umzugehen ist.

Zudem soll die bereits im Siegesentwurf des Wettbewerbs vorgesehene Treppe aus Betonkantsteinen, die von der Straße in Richtung des Terrassenhauses führen soll, gebaut werden.

Der Rückschnitt der vorhandenen Pflanzen, das Setzen pflegeleichter Blumen und die Beplankung der Mauer mit Holz als Sitzgelegenheit für die Besucher sollen die würdevollere Gestaltung der Umgebung des Denkmals abrunden.

Wir hoffen, dass die verabschiedeten Vorschläge auch umgesetzt werden können. Ein gepflegteres Erscheinungsbild der Umgebung des Terrassenhaus soll die Bedeutung des Denkmals herausstellen und damit die Hemmschwelle vor Zerstörungen und Graffiti-Schmierereien deutlich erhöhen“, so der CDU-Bezirksabgeordnete Helmut Bier abschließend.